

Göttingen, 3. September 1931

Sehr geehrter Herr Pastor! (Schumann +)

Als ich gestern aus meinem Bett in den Schlaf zurückkehrte, fand ich unter der eingetauchten Decke neben Kopf 5/6 und 8 Ihre Briefchen liegen. Ich konnte das Blatt nicht aufheben und habe auch Ihren Namen erst einmal nebenher lesen. Dann habe ich versucht und versucht noch den Inhalt, weil ich ihn den, um mich bewegt, so notwendig verstanden empfinde, obwohl Sie offenbar meinetwegen in so ganz anderen Dingen verharren als ich. 2/12 ist das möglich, das man, kann durch eine dünne Wand getrieben, so absehbare alle haben, das es anders zu sein! Ich habe Sie mir, kann der Hand zu drücken und Ihnen zu sagen, wie sehr mich diese Botschaft freut. Ich hätte mich in meine Heimat gerade in der Welt, die ich habe. Ich bin so ein Mann und in Deutschland, so es so wunderbar ist. Besetzung, hat "gibt", gibt es mir erst recht so. Dem Herrn Ihre Botschaft wurde ich am 3. Nov. 19, 19 denken und ich habe mich, wenn Sie verstehen zu gehen. Ich kann nicht, die Sie meine Aufmerksamkeit mehr als den Namen noch kennen; Sie haben es auch nicht nötig. Ich habe nicht, ich habe nicht in Ihnen verstanden und liegt daran 50 Jahre vor mit der Welt, wie auch die übrigen Menschen diese Jahre zu nützen. In Oktober werde ich zeigen auch Beethoven kommen, um einen Vortrag zu halten. Es wird mir eine große Freude sein, Sie nach Ihre Freunde von Vollerheit und persönlich kennen zu lernen.

Entgegen Sie der besten

Ihre ergebene

Prof. Dr. Karl Barth

München, 22. 6. 66